

<Mister Regio>

Autor(en): Eric Jakob
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 2003

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/6d2c2722-9471-47cd-8c1b-d7de5e379596>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

«Mister Regio»

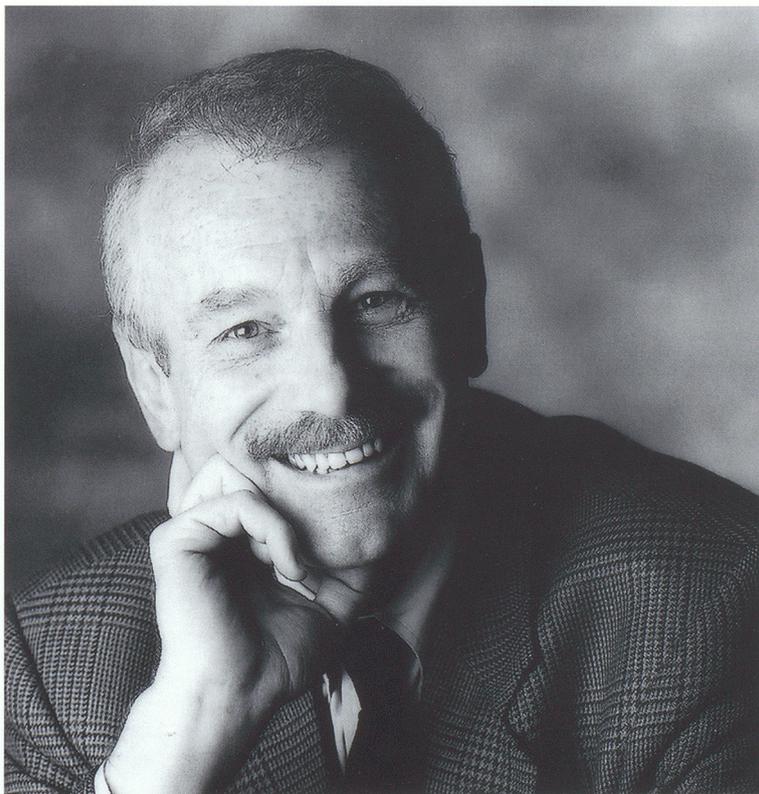
Eric Jakob

**Christian J. Haefliger,
der langjährige Geschäftsführer der Regio Basiliensis,
quittierte nach 33 Jahren seinen Dienst**

Der Verein Regio Basiliensis feierte 2003 sein 40-jähriges Bestehen. 33 Jahre davon hat Christian J. Haefliger an vorderster Front miterlebt, zunächst als Stellvertreter des Gründers Hans J. Briner und die letzten 11 Jahre als Geschäftsführer. Ende Juni 2003 ist der 63-Jährige auf eigenen Wunsch vorzeitig in den Ruhestand getreten.

Christian J. Haefliger wurde 1940 in Wien geboren. 1946 kam er ins elterliche Basel, verbrachte hier die Schulzeit, zog danach nach England, kehrte nach Basel zurück und wurde Hochbauzeichner und später Werkbund-Architekt.

Christian J. Haefliger, 33 Jahre im Dienst der Regio Basiliensis.



Eigentlich sollte er Ende der Sechzigerjahre Partner eines Architekturbüros werden. Dieses wiederum war an der Vorbereitung einer Ausstellung über Regionalplanung im Gewerbemuseum beteiligt. So kam Christian Haefliger mit Studien zur trinationalen Oberrhein-Region in Berührung – und blieb der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein Arbeitsleben lang treu.

Begonnen hat Christian Haefliger seine Tätigkeit 1970 als stellvertretender Geschäftsführer der REGIO BASILIENSIS mit einem 100-seitigen «regio report» über die ersten Jahre der grenzüberschreitenden Kooperation. Er bearbeitete damals schon eine Projektskizze für die Regio-S-Bahn – sein «Lieblingskind» unter den grenzüberschreitenden Vorhaben –, welche nun seit 1997 schrittweise realisiert wird.

Gleichzeitig baute er Anfang der Siebzigerjahre die «Interkantonale Koordinationsstelle der Regio Basiliensis» (IKRB) auf, welche als staatliches Bein dem 1963 gegründeten privatrechtlichen Verein REGIO BASILIENSIS angegliedert wurde. Erst diese Koordinationsstelle ermöglichte das trinationale Netzwerk, das 1975 als «Deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz» (ORK) etabliert wurde. Christian Haefliger war bis zur Eröffnung des gemeinsamen ORK-Sekretariats (1995) Schweizer Delegationssekretär und von 1980 bis 1988 auch Vorsitzender der ORK-Arbeitsgruppe «Verkehr» sowie von deren Expertenausschuss «Nahverkehr». Von 1980 bis 1992 war der Sozialdemokrat Haefliger Mitglied im Grossen Rat.

Als Geschäftsführer ab 1992 reorganisierte er die REGIO BASILIENSIS und baute die INTERREG-Funktionen mit Kantons- und Bundesmandaten auf. Als erster Projektleiter der Beratungsstelle INFOBEST PALMRAIN prägte er diese entscheidend mit. Ab 1995 wirkte er im Präsidium der «Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen» (AGEG) mit. Er war zudem aktiv an der Gründung und Weiterentwicklung des kommunal geprägten Regio-TriRhena-Rats beteiligt. 2001 wurde Haefliger in den Verfassungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählt, wo er sich seither für eine Verankerung der kantonalen Aussenbeziehungen in der neuen Verfassung einsetzt.

Mit Christian Haefliger verlässt ein unermüdlicher Kämpfer für die Dreiländer-Region die Bühne. Als Regio-Netzwerker der ersten Stunde hat er über drei Jahrzehnte an fast allen grenzüberschreitenden Fäden gezogen und vor und hinter den Kulissen im Geist der Regio-Idee gewirkt. Christian Haefliger hat nicht nur als visionärer Verkehrsexperte zahlreiche Spuren hinterlassen, sondern vermochte auch mit seiner kommunikativen Begabung und seinem Charme zahlreiche Leute für die Sache der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu gewinnen. Seine «Babuschka»-Konzeption der trinationalen Organe, die ineinander stecken wie hölzerne russische Puppen, bleibt weiterhin Leitidee für seine Nachfolger im grenzüberschreitenden Regio-Geschäft.